



In einem Vertrag verpflichteten sich die beiden Kultusminister Josef Dobeš (Tschechien, vorn) sowie Dr. Ludwig Spaenle (Bayern), die „interkulturelle Kompetenz von Schülern des Freistaates Bayern zu stärken“. Foto: Steffen

Tschechiens Minister Dobeš würdigt Ostbayerns Prüflinge

BILDUNG 32 Realschüler haben ihre Zertifikatsprüfung in Tschechisch bestanden. Die Kultusminister gratulierten und unterzeichneten einen Kooperationsvertrag.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. Die bayerisch-tschechischen Beziehungen haben in besonderer Weise Fahrtwind aufgenommen: Erstmals haben bayerische Realschüler eine Zertifizierungsprüfung, die ihnen Kenntnisse der tschechischen Sprache bescheinigt, abgelegt. Dieses Novum wurde auf höchster Ebene gewürdigt: Tschechiens Kultusminister Josef Dobeš und sein bayerischer Amtskollege Dr. Ludwig Spaenle reisten nach Regensburg an, um die Zertifikate im Rahmen eines Festakts an die 32 Schüler zu verteilen. Oberbürgermeister Hans Schaidinger empfing die Gäste am Montag im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses.

„Um Freunde zu sein, muss man den Nachbarn verstehen können“, betonte Dr. Ludwig Spaenle. Er findet es „beachtlich“, dass mittlerweile über 70 Prozent der Realschulen in der Oberpfalz Wahlunterricht in Tschechisch anbieten. Das sei ein „Meilenstein zwischen zwei Freunden und Nachbarn“ sagte der Minister.

„Wer Tschechisch kann, dem eröffnen sich wichtige Tätigkeitsfelder“, betonte Oberbürgermeister Schaidinger. Er fand es merkwürdig und zugleich verheißungsvoll, dass die Zertifizierungsfeier erst 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs stattfand. Aus



Tschechisch leicht gemacht: Sprachanimateur Hansjürgen Karl (Tandem Regensburg) erteilte OB Schaidinger die erste Aussprache-Lektion. Foto: Steffen

HÖCHSTE PRÜFUNGSBETEILIGUNG AUS NABBURG

► **Rückwirkende Vereinbarung:** Die zwischen der Tschechischen Republik und Bayern getroffene Vereinbarung gilt rückwirkend ab dem 1. Mai, sodass die ersten 32 ostbayerischen Prüflinge bereits ausgezeichnet werden konnten. Gemäß des europäischen Referenzrah-

mens absolvierten sie ihre Prüfung auf dem Level A1. Mit acht erfolgreichen Teilnehmern war die Naabtal-Realschule Nabburg am stärksten vertreten.

► **Fortsetzung auf höherem Level:** Prüfungen auf höheren Niveaustufen wie A2 und B1 sollen demnächst möglich sein.

seinen mangelhaften Tschechischkenntnissen machte er keinen Hehl und bewunderte umso mehr die Schüler, die ihre Kenntnisse per Zertifikat bewiesen haben. Er wünschte sich, dass die Nachbarschaft „wieder so eng wird, wie sie einmal war.“

Beide Minister unterzeichneten einen Kooperationsvertrag und eine gemeinsame Erklärung. Die Dokumente legten die Rahmenbedingungen für die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit fest: Darin verpflichteten sich die Karlsuniversität Prag und das bayerische Kultusministerium, die

„sprachliche und interkulturelle Kompetenz von Schülerinnen und Schülern des Freistaates Bayern zu stärken“. Die Vereinbarung legte das Angebot eines Tschechischzertifikats für Realschulen in Bayern vertraglich ebenso fest, wie die Prüfungsbedingungen und den Prüfungsablauf. Die Aufgaben werden von der Karlsuniversität konzipiert. Die an der Vereinbarung teilnehmenden Schulen verpflichten sich, Tschechisch als qualifiziertes Wahlfach anzubieten. Die endgültigen Zertifikate erstellt die Karlsuniversität.